



## DAX präsentiert sich lustlos

AUTOR  
Christian Schmidt, MBA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

REDAKTION  
Ralf Umlauf

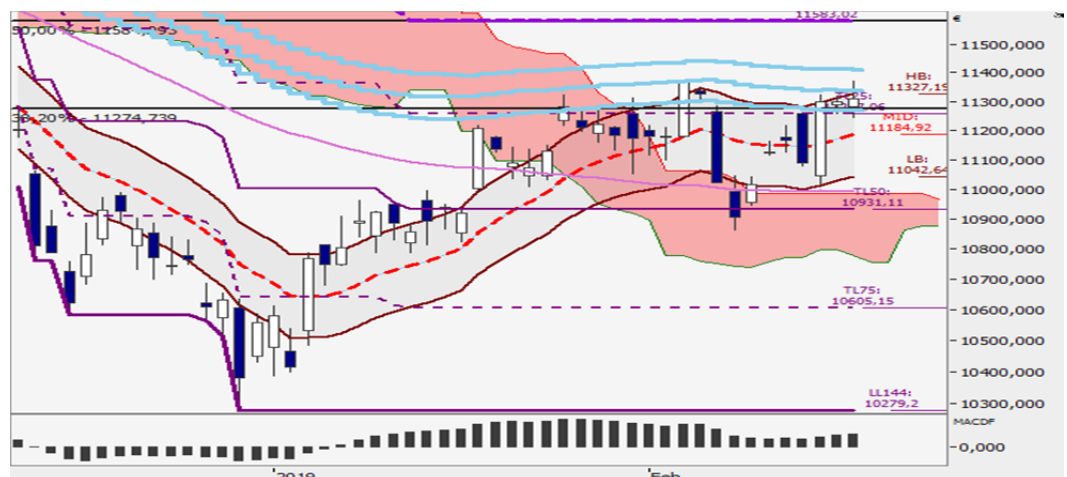
HERAUSGEBER  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Gestern vollzog der DAX teils deutliche Kursausschläge. Allerdings konnten diese keinen konkreten Events oder Nachrichten zugeordnet werden, so dass die Vermutung nahe liegt, dass algorithmische Handelsprogramme dafür verantwortlich waren. Dieser Eindruck wird auch durch die Tatsache unterstützt, dass der Markt im Anschluss seinen bereits zuvor recht lustlos anmutenden Handel fortsetzte. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Verunsicherung an den Aktienmärkten, beispielsweise bedingt durch drohende, neue US-Strafzölle auf den Import von Autos und Zuliefererteilen, wieder zunimmt. Weitere Aspekte, wie die Unklarheiten mit Blick auf den Brexit können ebenfalls angeführt werden. Von den für heute Abend anberaumten Beratungen zwischen der britischen Premierministerin Theresa May und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker sind keine konkreten Ergebnisse zu erwarten. Insbesondere nachdem die verhandlungsführende Behörde einmal mehr bekräftigte, dass das bisher vereinbarte Austrittsabkommen nicht wieder aufgeschnürt werden könne. Die Vola (als Basis dient der V-DAX) als Maß für eine zunehmende Risikoaversion der Marktteilnehmer kletterte gestern zwischenzeitlich von 17,10 auf über 18. Damit wurde bereits der 200-Tagedurchschnitt (SMA) kurzzeitig überwunden und der 200-Tage-EMA erreicht. Zudem besteht die Möglichkeit für die Ausbildung eines symmetrischen Dreiecks dessen obere Begrenzung aktuell bei 18,30 verläuft. Laut Kurszielformel würden bei einem Ausbruch nach oben Werte von über 22,25 möglich. Der DAX wird heute mit moderaten Gewinnen in den Handel starten.

### Charttechnik

Im dritten Anlauf ist es dem DAX gestern gelungen, über der 100-Tage-Linie (11.266) zu schließen. Allerdings weist der besagte Durchschnitt eine fallende Tendenz auf, so dass noch kein gültiges Signal ausgelöst wurde. Zudem mahnt die gestern ausgebildete „High Wave Candle“ zur Vorsicht. Auch die den Ausbruchversuch begleitende Bewegungsdynamik fiel zu gering aus. Dies wird zudem beim Blick auf den RSI deutlich, welcher eine negative Divergenz aufweist. Alles in allem gilt es die kommenden Handelstage abzuwarten um ein klares Bild zu erhalten. Weiterhin geht von der Marke bei 11.348 Zählern Widerstand aus. Um die Chance zu erhalten, das 50%-Retracement-Level bei 11.584 Zählern in Angriff zu nehmen, müsste diese Hürde nachhaltig übersprungen werden. Auf der Unterseite wirkt die Strukturprojektion bei 11.257 Punkten als erste Unterstützung. Das kurz- und mittelfristige Chartbild würde sich jedoch erst mit einem Rutsch unter die breite Support-Zone von 10.931/11.165 Zählern eintrüben.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.309,21	0,09%	1,65%	10.993,49	11.266,42	11.915,48	58,38	20,20	13.204,31	10.279,20
MDAX	24.375,67	-0,36%	2,85%	22.982,68	23.560,19	25.050,76	64,85	19,82	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.633,62	0,44%	3,78%	2.541,91	2.584,95	2.720,06	58,78	24,62	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.239,41	-0,17%	1,53%	3.104,36	3.156,91	3.300,02	63,75	16,15	3.596,20	2.908,70
FTMIB	20.228,19	-0,50%	2,14%	19.259,89	19.339,70	20.547,57	61,71	21,01	24.544,26	17.914,03
IBEX	9.136,40	-0,21%	1,71%	8.890,08	8.954,62	9.320,16	58,65	15,81	10.291,40	8.286,20
CAC40	5.160,52	-0,16%	2,06%	4.874,32	4.982,62	5.206,05	67,80	15,56	5.657,44	4.555,99
FTSE	7.179,17	-0,56%	0,65%	6.905,77	6.993,97	7.299,21	61,68	9,64	7.903,50	6.536,53
Dow Jones	25.891,32	0,03%	3,35%	24.372,36	24.894,59	25.046,50	69,52	13,17	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.779,76	0,15%	2,58%	2.629,07	2.692,60	2.745,60	69,54	10,22	2.940,91	2.346,58
TOPIX	1.610,69	0,26%	1,34%	1.567,88	1.625,29	1.685,15	60,16	18,91	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.745,73	-0,36%	0,91%	2.589,36	2.616,10	2.759,41	71,59	19,16	3.335,99	2.440,91
Hang Seng	28.415,15	0,66%	-0,29%	26.777,00	26.454,63	27.709,47	62,98	15,00	31.978,14	24.540,63
KOSPI	2.226,04	0,93%	1,12%	2.111,21	2.125,23	2.238,47	62,74	12,32	2.516,57	1.984,53

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11435,31	11372,26	11308,39	11245,34	11181,47
TecDAX	2669,66	2651,64	2635,78	2617,76	2601,90
SMI	9308,00	9282,09	9252,50	9226,59	9197,00
CAC 40	5197,27	5178,90	5158,03	5139,66	5118,79
S&P 500	2798,17	2788,96	2778,13	2768,92	2758,09
Euro Stoxx 50	3265,83	3252,62	3238,01	3224,80	3210,19
Dow Jones	26032,35	25961,84	25890,92	25820,41	25749,49
DAX-Future	11433,67	11365,33	11300,17	11231,83	11166,67
Euro-Stoxx-Fut.	3264,67	3250,33	3235,67	3221,33	3206,67
Bund-Future	166,96	166,69	166,48	166,21	166,00
Bobl-Future	133,32	133,23	133,17	133,08	133,02
Schatz-Future	111,93	111,90	111,89	111,86	111,85
T-Bond-Fut.	147,57	147,21	146,79	146,43	146,01
Gilt-Future	124,40	124,20	124,09	123,89	123,78

Marktdaten	13. Feb. 19	14. Feb. 19	15. Feb. 19	18. Feb. 19	19. Feb. 19
DAX-Future	11173,00	11091,50	11299,00	11286,00	11297,00
DAX	11167,22	11173,00	11299,80	11299,20	11309,21
MDAX	23846,80	23929,42	24324,40	24463,48	24375,67
TecDAX	2548,64	2564,02	2583,97	2622,15	2633,62
Euro Stoxx 50	3202,37	3182,66	3241,25	3244,79	3239,41
Dow Jones 30	25425,76	25543,27	25439,39	25883,25	25891,32
S&P 500	2744,73	2753,03	2745,73	2775,60	2779,76
Nikkei	21144,48	21139,71	20900,63	21281,85	21302,65
V-DAX	16,69	17,74	16,95	17,10	17,18
Volumen DAX-Future	111665,00	140672,00	59084,00	99635,00	914,00

## TA-Scoring-Modell

### kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	HEI	6,03	FRE	-1,00
2	WDI	6,00	FME	-1,00
3	ADS	3,02	DBK	-1,00
4	MUV	3,02	BEI	-1,02
5	ALV	3,01	TKA	-1,02

### mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	10,05	DBK	-5,00
2	EON	10,02	BMW	-5,00
3	MUV	10,02	SIE	-5,02
4	VNA	10,02	TKA	-5,02
5	MRC	7,99	HNK	-6,06

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

<b>SAP</b>	Trotz eines Restrukturierungsprogramms plant SAP bereits wieder umfangreiche Einstellungen. "Wir gehen davon aus, dass wir Ende des Jahres mehr Mitarbeiter haben werden als jetzt", sagte Cawa Younosi, Personalchef von SAP Deutschland, dem Handelsblatt. In Wachstumsbereichen wie künstliche Intelligenz "suchen wir händeringend nach Personal". Da das Prozedere langwierig sei, habe die Personalabteilung bereits Pläne entwickelt. Im März soll eine Rekrutierungsoffensive beginnen. SAP hatte Ende Januar ein Restrukturierungsprogramm angekündigt, bei dem voraussichtlich rund 4400 Mitarbeiter den Konzern verlassen werden, darunter 1000 bis 1200 in Deutschland. (Handelsblatt S. 16)
<b>FMC</b>	Der Dialysekonzern darf den US-Konkurrenten NxStage unter Auflagen übernehmen. Das Geschäft mit Blutschlauchsystemen von NxStage müsse an B. Braun Medical verkauft werden, teilte die US-Kartellbehörde FTC mit. FMC hatte die Pläne für den rund zwei Milliarden Dollar schweren Kauf im August 2017 bekanntgegeben. (Reuters)
<b>Vapiano</b>	Die langfristige Finanzierung bei Vapiano soll im März stehen. Das stellte der neue Vorstandsvorsitzende Cornelius Everke im Gespräch mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in Aussicht. Mit einer Neuausrichtung will der seit Anfang Dezember amtierende Vorstandschef das Unternehmen wieder in die Spur bringen. "Wir fokussieren uns auf unseren Kernmarkt Europa", sagt Everke. Die Investitionen sollen von den bisher geplanten 70 Millionen Euro unter die Marke von 40 Millionen Euro sinken. (FAZ S. 20)
<b>RISE</b>	Nach zahlreichen Skandalen geht die Bafin erstmals gegen einen "virtuellen Börsengang" vor. Den Plan des Start-ups Rise, 120 Millionen Euro von Investoren einzusammeln, hat die Aufsichtsbehörde gestoppt. (Handelsblatt S. 30)
<b>Huawei</b>	Seit Monaten steht der chinesische Netzwerkausrüster Huawei in vielen Ländern unter Spionageverdacht. Auch in der Bundesrepublik wächst die Sorge. Jetzt meldet sich erstmals der neue Deutschlandchef Dennis Zuo zu Wort. Er verspricht eine Transparenzoffensive und gesteht Probleme ein. Eine Sabotage der Netze in Deutschland sei technisch gar nicht möglich, verteidigt sich Zuo im Interview mit dem Handelsblatt. Die Sorge, Peking könne Huawei als chinesisches Unternehmen zu solchen Aktionen zwingen, sei unbegründet. "Wenn wir so etwas auch nur einmal machen würden, wäre unser Geschäftsmodell zerstört", argumentiert Zuo. "China ist nicht die USA. Dort setzt die Regierung vielleicht ihren langen Arm über Grenzen hinweg ein." Huawei habe sich aber zu lange auf reine technische Lösungen für Sicherheitsfragen konzentriert. Zuo verspricht deshalb mehr Transparenz. (Handelsblatt S. 4)
<b>Tesla</b>	Der US-Elektroautobauer bereitet einem Medienbericht zufolge zur Ankurbelung der Nachfrage Leasing-Angebote für den Hoffnungsträger Model 3 vor. Die Internetseite "Electrek" berichtete unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen, dass Mitarbeiter in zwei Wochen in der Lage sein dürften, Fahrzeuge zu leasen. Ab wann es Leasing-Optionen für Verbraucher geben soll, blieb dem Bericht zufolge zunächst unklar. (Reuters)
<b>Handel</b>	US-Präsident Donald Trump hat sich zuversichtlich zum Verlauf der Handelsgespräche mit China geäußert. Diese entwickelten sich gut, sagte er. Zugleich signalisierte Trump erneut, dass eine aktuell bis Anfang März laufende Frist verlängert werden könnte. (Reuters)

Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: Hoffnungsschimmer?

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

In der **Eurozone** nehmen die konjunkturellen Zweifel nur langsam ab, denn die ZEW-Umfrage in Deutschland konnte auch im Februar nicht recht überzeugen. Per saldo ergab sich sogar eine leicht negative Indikation für das ifo Geschäftsklima Deutschland, das am Freitag auf der Agenda steht. Immerhin hat sich der Erwartungssaldo verbessert – zum dritten Mal in Folge. Vor diesem Hintergrund ist heute die Veröffentlichung der **EWU-Verbraucherstimmung** von Interesse. Diese war in den letzten zwölf Monaten deutlich rückläufig, insbesondere weil die Konjunkturerwartungen gesunken sind. Die innerhalb der Verbraucherumfrage erhobene Stimmung bei Großanschaffungen ist im Trend weiter gestiegen und liegt am aktuellen Rand auf sehr hohem Niveau. Ist dies nun ein Hoffnungsschimmer oder eine Zeichen weiterer Risiken? In der Vergangen-



tendierte die deutlich volatilere Konjunkturstimung dazu, den großen zyklischen Schwankungen der Anschaffungsneigung hinterherzulaufen. Insofern sehen wir hierin eher einen Hoffnungsschimmer für die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem sollten die erholteten Aktiennotierungen und die gesunkenen Benzinpreise eine positive Wirkung auf die Verbraucherstimmung gehabt haben. Ein leichter Anstieg sollte unseres Erachtens ins Kalkül gezogen werden.

Bezüglich der zukünftigen Ausrichtung der **US-Geldpolitik** ist heute vor allem das **FOMC-Sitzungsprotokoll** von Ende Januar von Interesse. Unter dem Eindruck der im Dezember einbrechenden Aktienkurse hatte die Fed einen deutlich vorsichtigeren Tenor eingeschlagen. Das Protokoll gibt Aufschluss darüber, ob die FOMC-Mitglieder den Zinszyklus als beendet ansehen, wie die Marktteilnehmer erwarten, oder ob man mehrheitlich einen zwar datenabhängigen aber aufwärts gerichteten Pfad verfolgen will.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Jan	Erzeugerpreise	-0,1 % VM +2,2 % VJ	-0,4 % +2,7 %	gering
8:00	EZ		EZB-Rede: Praet			
12:00	GB	Feb	CBI-Index, Aufträge	-5	-1	mittel
13:00	US	KW7	MBA-Hypothekenmarktindex	k.A.	-3,7 %	gering
16:00	EZ	Feb	Verbraucher Vertrauen	-7,7	-7,9	mittel
19:15	US		Fed-Rede: Kaplan			
20:00	US		FOMC-Protokoll vom 29./30. Januar			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■